

Spaltung der Technik?

Ich komme zurück!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit geraumer Zeit ist es sehr ruhig geworden um die „Ich gehe mit“ Initiative vom Bündnis Technik und inzwischen hört man immer wieder, dass dieses Anliegen im Sande verlaufen ist. Den fulminanten Ankündigungen sind keine Taten gefolgt. Das einzige, was man erreicht hat ist, uns als Belegschaft noch weiter aufzuspalten.

Wir verurteilen niemanden, der in einer der anderen DGB Gewerkschaften als Mitglied organisiert ist. Es ist sogar sehr solidarisch, wenn man diese Organisationen finanziell mit seinem Beitrag in ihrer Arbeit unterstützt. Das ändert aber nichts daran, dass man in seinem Betrieb dort organisiert sein sollte, wo die Tarifverträge gehalten werden. Es ist äußerst wichtig, die eigenen Strukturen zu stützen, zu schützen und den Menschen, die am Verhandlungstisch sitzen, den Rücken zu stärken und auch darauf Einfluss zu nehmen, über was verhandelt wird. Das hat man wieder sehr gut bei den Verhandlungen zur Krisenvereinbarung gesehen bzw. merkt man es zurzeit bei der Line Maintenance.

Um dem Arbeitgeber bei seinen Zerschlagungsplänen Paroli bieten zu können, müssen wir alle zusammenstehen und das idealerweise in der zuständigen Gewerkschaft. Nur so können wir wieder erfolgreich unsere Tarifverträge ausbauen anstatt sie nur zu verteidigen.

Diese Gewerkschaft ist bei uns die ver.di. Hier sind diejenigen organisiert, die unsere Tarifverträge verhandeln und gemeinsam als Mitglieder abstimmen. Wir verstehen den Frust, der viele umtreibt und der durch die „Ich gehe mit“ Initiative ausgenutzt wurde. Aber am Ende hat das alles nichts verändert an der bisherigen Situation, im Gegenteil, die tarifführende Gewerkschaft wurde geschwächt und damit uns allen geschadet.

Bei einem relevant großen Teil vom Bündnis Technik hat es ein Umdenken gegeben und man distanziert sich mittlerweile öffentlich von den leeren Versprechungen einer Überführung zur IG Metall. Die Kolleg*innen beschreiben zwar, dass sie die Idee des Wechsels für gut hielten, was ja auch legitim

ist, aber dass die Initiative gescheitert ist und dass sie nicht gewillt sind mit Lügen in den nächsten Wahlkampf zu ziehen. Diesen ehrenvollen, ehrlichen und durchaus auch mutigen Schritt begrüßen wir ausdrücklich und er verdient unseren vollsten Respekt. Wenn wir mit offenen Karten spielen, anstatt die Belegschaft zu belügen, können wir zwar nach wie vor teilweise getrennter Meinung sein, aber wir können auch unsere Gemeinsamkeiten finden und für die Belegschaft kämpfen.

Wir als Kolleginnen und Kollegen wollen stark und geeint zusammenstehen, so wie bei der Kundgebung zum Erhalt der Wartung am 02.06.2021 und dafür müssen wir alle in ver.di organisiert sein. Denn nur in der tarifführenden Gewerkschaft können wir gemeinsam und demokratisch Einfluss auf unsere Tarifverträge nehmen und damit unsere Arbeitsbedingungen verbessern und nachhaltig gestalten.

Daher sind alle bei ver.di willkommen, die nicht tatenlos zusehen wollen. Auch für ehrliche Kritik sind wir dankbar und bereit Eure Punkte zu diskutieren. Dabei ist die Vergangenheit nebensächlich, wichtig ist, was wir zukünftig erreichen. Es stehen weitere Angriffe auf uns an. Die Wartung ist erst der Anfang. CHALLENGE, WM4 und WD6 sind uns ebenfalls noch gut in Erinnerung. Es betrifft heute nicht mehr „nur“ die kleine Nachbarabteilung, es geht um uns Alle. Wir sind sicher, dass auch das Bestreben der Geschäftsleitung zur Schließung der Wartung nicht der letzte Angriff auf uns als Lufthanseaten sein wird.

Daher:

**“Wenn wir uns einig sind,
können wir alles bewegen.”**

Willi Bleicher *1907 †1981
Gewerkschaftsaktivist und IG Metall Sekretär

Euer ver.di Vertrauensleute
Vorstand LHT Hamburg

